

Sonnenenergie für Gesundheitsstationen



Ihre Spende verhilft Krankenhäusern zu sicherer und sauberer Energie. So werden aus abgelegenen Gesundheitsstationen solide Krankenhäuser, die ihre Patienten erfolgreich behandeln können.

Was macht eine Ärztin nachts ohne Strom? Können Verletzte bei Kerzenschein operiert werden? In vielen Ländern Afrikas stellen sich solche Fragen Tag für Tag. Elektrizität ist hier Mangelware und entscheidet im medizinischen Notfall über Leben und Tod.

Deshalb unterstützt MISEREOR Krankenhäuser mit Solaranlagen. Die bringen nicht nur Licht und Ultraschall. Auch die Kühlung für Impfstoffe und Medikamente funktioniert jetzt zuverlässig. Es ist möglich, Blutkonserven zu lagern oder ein Elektromikroskop zu nutzen.



Mehr Zeit für die Patienten

Ärzte und Schwestern, die bereits mit Solarenergie arbeiten, führen nächtliche Notoperationen durch, stellen Diagnosen in hauseigenen Labors und verfügen über eine gekühlte Blutbank. Geld für Diesel

wird gespart und in medizinische Ausstattung investiert. So wird die wichtigste Ressource für ein starkes Gesundheitssystem freigesetzt – mehr Zeit für die Patienten.



„Als ich angefangen habe hier zu arbeiten, war die Situation sehr schwierig. Kam die Nacht, ging das teure Benzin für die Notfallgeneratoren schnell zuneige und wir mussten bei Kerzenschein operieren. Dann kam die Solar-Energie und hat alles verändert. Wir können jetzt sogar Ultraschall-Untersuchungen durchführen.“

Charlotte Kambulu, Pflegedienstleiterin

Technische Ausbildung für Jugendliche

Im Rahmen des Projekts fördert MISEREOR auch die Ausbildung von Jugendlichen zu Solartechnikern und Elektrikern. Damit ist der Betrieb der Solaranlagen gesichert. Und: Junge Menschen bekommen die Perspektive, ihren Lebensunterhalt in einem zukunftssträchtigen Beruf zu verdienen.

Ein Solar-Panel für 142 € ermöglicht einer Gesundheitsstation, autark und umweltfreundlich Strom zu erzeugen.

550 € kostet eine Gel-Batterie, die tagsüber Energie speichert, um die Lichtversorgung bei nächtlichen Behandlungen zu gewährleisten.

5000 € kostet eine Photovoltaik-Lehranlage. Dort werden einheimische Fachkräfte zur Installation und Wartung ausgebildet, um die Anlagen vor Ort langfristig autonom betreiben zu können.